24. Jahrgang, Oktober 2017 Nr. 4

Mellnauer Kuckuck

Informationen und Geschichten aus Mellnau von gestern und heute

Vermutlich gibt es Tausenden von Fotografien von Mellnau. Die imposante Lage am Rand des Burgwaldes mit der über Allem thronenden Burgruine haben schon unzählige Fotografen zu Aufnahmen inspiriert. Nicht wenige davon haben wir an dieser Stelle in vergangenen Ausgaben vorgestellt. Besonders die Mellnauer Burg, das Aushängeschild des Dorfes, steht immer wieder im Mittelpunkt vieler Fotos. Doch die Burgruine als reizvolles Postkartenmotiv möchten wir ausnahmsweise nicht. Wir suchen Fotos zum Thema:

Liebenswertes Mellnau

Mein Foto – ohne die Burg!

Zeigt uns, was ihr schätzt an unserem Dorf, schickt uns ein Foto von eurem Lieblingsplatz oder präsentiert uns eine Perspektive, die man normalerweise nicht sieht. Auch die Möglichkeiten der digitalen Bildbearbeitung möchten wir bei eurer Auswahl nicht ausschließen.

Die Motive können, ja sollen sehr unterschiedlich sein, und so die Vielfalt des Lebens im Bereich Mellnaus dokumentieren. Das kann der Kirmesumzug aus den 70ern sein oder Szenen des jährlichen Backhausfestes. Die Tante im Spiel mit ihrem kleinen Neffen oder aber auch skatspielende Männer in der Kneipe. Als mögliche Motive eignen sich ebenso lebendige Bilder aus dem Dorfalltag, Fotos von Veranstaltungen und dörflichen Ereignissen oder auch Porträts von Menschen im Umfeld, zu denen sie in einer besonderen Beziehung stehen. Die Auswahl der Motive obliegt ganz der Wahl des Betrachters hinter der Linse. Originalität und Kreativität sind gefragt. Wichtig ist, dass die abgebildeten Motive Situationen zeigen, die sich im Bereich Mellnaus ereignen.

Ob schwarz-weiß oder farbig, digital oder als Papierabzug (bitte mit Namen versehen). In der Hoffnung, möglichst viele Einsendungen zu erhalten, möchten wir die Motivwahl nicht weiter einschränken. Mit jedem Foto kann auch ein Text eingereicht werden, der eine kleine Geschichte zu dem eingereichten Foto erzählt.

Teilnehmen kann jeder oder jede Hobbyfotografin - man muss kein Fotoprofi sein, auch der Schnappschuss mit der automatischen Kompaktkamera hat beste Chancen, den ersten Platz zu belegen.

Über die Siegerfotos entscheidet eine Online-Abstimmung, die nach dem Wettbewerbs-Ende im Januar 2018 freigeschaltet wird. Als ersten Preis lobt der Veranstalter 100 Euro aus, als zweiten 50 Euro und als dritten 30 Euro. Die 4-10 Platzierten erhalten Sachpreise. Geeignete Fotos und ihre Geschichten sollen in einem Fotokalender veröffentlicht werden. **Bis zum 6. Dez 2017** können Fotografinnen und Fotografen ihre Beiträge über info@mellnauerkuckuck.de oder an eine/n unserer Mitstreiter/innen einreichen.

Für Interessierte kann über das Gemeindearchiv ein Formular angefordert werden, das für die Teilnahme zwecks Bildrechte zwingend vorgeschrieben ist. Es steht ebenso auf der Mellnauer Homapage zum Download bereit.

Text: A.Völk
Foto:M. Böttner

Grundschule	S. 3
Brief an die Leser	S. 4
Von der Ortsvorsteherin	S. 5
Einschulung 2017	S. 6
Summse Gebrummse	S. 7
Vor 40 Jahren TSV	S. 8
Welsche Grube	S. 9
Blick ins Archiv	S. 10-12
Vereine	S. 13+18
Kirchengemeinde	S. 14
Newsletter	S. 15
Natur v. d. Haustür	S. 16-17
Neuerscheinung	S. 17
Burg	S. 20

Uhrenreparaturen
Matthias Böttner
-Uhrmachermeister-
35083 Wetter-Mellnau / Alte Höhle 4a / Tel.: 0 64 23 – 70 59

Blickfang
Die Kosmetik Lounge
Fachinstitut für Dermakosmetik
Jeanine Dempt-Zinecker
Römerplatz 4
35083 Wetter (Hessen)
Telefon: 0 64 23 - 96 98 150
Mobil: 0151- 62 62 92 80
Mail: info@blickfang-diekosmetiklounge.de
Internet: www.blickfang-diekosmetiklounge.de

Concordia Versicherungen
Weil wir Ihrem Glück die nötige Sicherheit geben.
Ob für die Ausbildung der Kinder, die ausreichende Altersversorgung, die Absicherung des Berufsunfähigkeits- und Unfall-Risikos oder für den Schutz Ihres Eigentums, wir bieten Ihnen individuelle Sicherheits- und Vorsorgelösungen – leistungsstark und günstig. Sprechen Sie mit uns.
Service-Büro Frank Sagel
Hermann-Löns-Weg 11a · 35083 Wetter-Mellnau
Tel. 0 64 23 / 54 35 70 · frank.sagel@concordia.de
CONCORDIA.
EIN GUTER GRUND.
CONCORDIA Versicherungen

Metzgerei Junk
Eigene Schlachtung und Herstellung
35083 Wetter
06423 / 6239

Fachmann gesucht?
MARCUS NITSCHKE
GERÜST UND MONTAGEBAU
Carlshütte 8 - 35232 Dautphetal-Buchenau
0172 7090339 06466 899292 gemobau.nitschke@gmx.de
Lieferung, Montage und Reparatur von Fenstern aus Holz, Kunststoff u. Aluminium
Reparaturverglasung
Zimmertüren
Innenausbau
Außenwandverkleidung
Holzbau rund um Haus und Garten
Gerüstverleih

Semler
JUWELIER
DIEREINEFORM
BAHNHOFSTR. 10 · D-35037 MARBURG
TEL. 0 64 21/6 57 10 · FAX 0 64 21/68 16 28
SERVICE IN EIGENER WERKSTATT

Lölkes Lohnunternehmen
Mais drillen, Sattgut
Grasssilage: Mähen mit Aufbereiter
Schwaden mit 8,5m Mittelschwader
Silierwagen mit Dosierwalzen
Häcksler mit Transportkette
Rundballen pressen und wickeln
Quaderballen pressen (Heu und Stroh)
Mähdrusch: Getreide, Raps, Mais
Kalk streuen
Bodenbearbeitung, Pflanzenschutz, Aussaat, Mulchen
Maishäckseln, reihenunabhängig, komplett
Lölkes Lohnunternehmen Mellnau
Ihr kompetenter Partner in der Landbewirtschaftung

GmbH
Steinhardt
Orthopädie und Reha-Technik
Ihr Ansprechpartner in Wetter:
Horst Althaus
Tel. (06423) 964242
Fax(06423) 964243
• Schuhtechnik
• Häusliche Krankenpflege
• Mobilitäts- und Reha-Hilfen

Aktuelle Situation an den Grundschulen in Mellnau und Oberrosphe

Seit Mitte August ist zumindest vormittags jede Menge los in Mellnau und auch in Oberrosphe: um 8 Uhr morgens stauen sich die Busse in den Ortskernen und die Schulhöfe sind in den Pausen belebter als wir es eigentlich kennen.

Seit Beginn des neuen Schuljahres besuchen alle Erstklässler der Burgwaldschule Wetter die Grundschulen in Mellnau und Oberrosphe.

Wetteraner ausgelagert wegen Baustelle

Grund dafür sind die Umbaumaßnahmen der Grundschule Wetter, die noch in diesem Herbst beginnen werden und damit ein Schulleben im Gebäude der Burgwaldschule nicht mehr ermöglichen. Die Zweit-, Dritt- und Viertklässler aus Wetter werden für die Zeit des Umbaus in Räumen der Wollenbergschule untergebracht.

Alle Erstklässler und auch die Vorklasse werden in diesem Jahr an den Außenstellen beschult: so kommt es, dass in Mellnau neben der vierten Klasse, die Vorklasse und zwei erste Klassen unterrichtet werden. In einer der beiden ersten Klassen sind die Kinder aus Mellnau, Oberrosphe und Unterrosphe untergebracht, die andere erste Klasse besteht aus Kindern, die in Wetter wohnen. In Oberrosphe gibt es nun neben der zweiten und der dritten Klasse eine weitere erste Klasse mit Kindern aus Wetter, Niederwetter und Todenhausen.

Umstellungen in der Schule

So viele Kinder an einem Schulstandort erfordern natürlich auch räumliche Voraussetzungen. Sowohl in Mellnau als auch Oberrosphe sind die ehemaligen Kindergartenräume, in Mellnau zudem der Bewegungsraum des Kindergartens, renoviert und umgestaltet worden und dienen nun als Klassenzimmer für Klassen mit geringeren Schülerzahlen. Der ehemalige Kindergartenraum in Mellnau beispielsweise ist wunderschön geworden und von Frau Fritz, der Klassenlehrerin der 1d (Kinder aus Mellnau, Oberrosphe und Unterrosphe) sehr liebevoll dekoriert worden.

Kombiklasse aufgrund zu geringer Schülerzahlen in Mellnau

Die erste Klasse mit Kindern aus Mellnau, Oberrosphe und Unterrosphe bildet in diesem Jahr eine Kombiklasse mit den Kindern der vierten Klasse hier in Mellnau. D.h., die Kinder teilen sich teilweise einen Klassenraum und werden zeitgleich von einem Lehrer unterrichtet.

Durch einen Wegzug kurz vor dem neuen Schuljahr war die Schülerzahl in Mellnau genau 2 Kinder zu wenig um eine eigenständige Klasse bilden zu können – und so kam es zur Kombiklasse.

Die Schulleitung hat jedoch in diesem Schuljahr sehr im Sinne der Kinder entschieden: in den Hauptfächern Deutsch und Mathe werden die Kinder klassenweise unterrichtet und profitieren sehr von der geringen Schülerzahl pro Klasse. In den Fächern Musik, Kunst, Sachunterricht, Religion und Sport findet der Unterricht gemeinsam statt und ermöglicht so neben gegenseitiger Unterstützung auch die Förderung von weiteren sozialen Kompetenzen.

Welche Schule wollen wir in 2018?

Für das nächste Schuljahr ist derzeit noch ungewiss, ob wieder eine Kombiklasse gebildet werden muss. Die aktuellen Anmeldezahlen für das nächste Jahr lassen darauf schließen, dass es wieder nicht genug Kinder sein werden, um eine eigenständig erste und eine zweite Klasse zu bilden. Sicher ist jedoch, dass die großzügige Unterstützung mit Extrastunden für Deutsch und Mathe dann nicht mehr möglich sein wird, was den Start der Kinder sicherlich nicht vereinfacht – und tendenziell dazu führen könnte, dass „unsere" Kinder offiziell in Wetter angemeldet werden.

Generell sind die Lernvoraussetzungen unserer Kinder in den Grundschulen in Mellnau und Oberrosphe sehr gut und auch das Betreuungsangebot an den Außenstellen kann sich sehen lassen: bis 15 Uhr stellt der Landkreis eine ordentliche Betreuung sicher – hier unterscheiden wir uns nicht von der Grundschule in Wetter.

Wenn es jedoch um die Zukunft der der beiden Schulstandorte geht, wird am Ende die Frage stehen, ob sich überhaupt noch genügend Eltern finden, die ihre Kinder an den Außenstellen unterrichtet haben wollen. Die neue Grundschule in Wetter ist jedenfalls dreizügig ausgelegt – und würde nach heutigem Stand für alle Schüler aus Wetter und den Außenstellen ausreichen.

Um die beiden Schulstandorte Mellnau und Oberrosphe zu stärken, müssen wir an einem Strang ziehen und gemeinsam die Durststrecke meistern, d.h. die Kinder aus Mellnau, Oberrosphe und Unterrosphe auch an der Außenstelle anmelden.

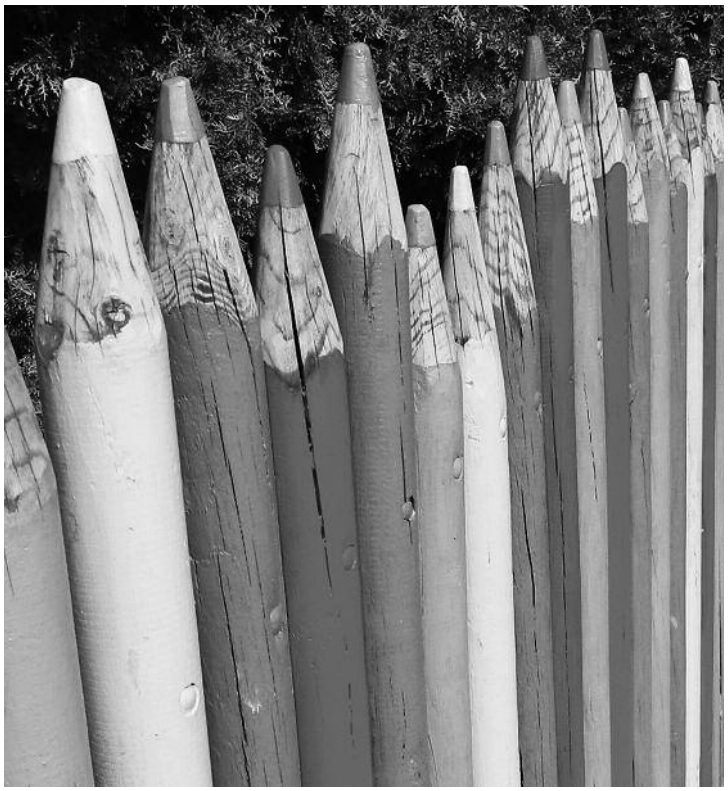
Arbeitskreis „Dorfschule erhalten"

Eine kleine Schule in Mellnau erhält sich nicht von selbst, sie braucht Fürsprecher und Mitstreiter.

Es gibt bereits eine Gruppe von Eltern, die sich für die Zukunft der Schulstandorte Mellnau und Oberrosphe einsetzt. Wir wollen die Außenstellen erhalten und rechtzeitig mit der Schule und dem Schulamt Perspektiven für die Zukunft entwickeln. Interessierte sind herzlich eingeladen, sich bei Andreas Ditze (andreas.ditze@mellnau.de) oder Claudia Schräder (claudia.schraeder@mellnau.de) zu melden.

Claudia Schräder & Andreas W. Ditze

Foto: A. Völk

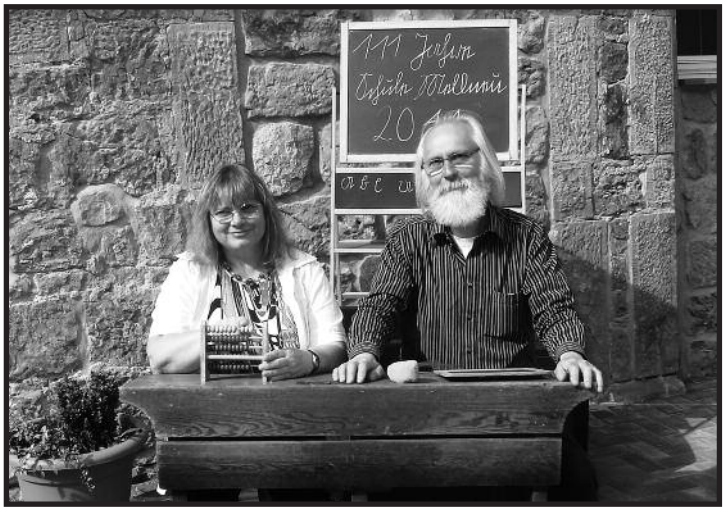


Lieber Herr Schliesing,

am 4. September 1996 begann für Sie und uns ein neuer Lebensabschnitt, das erste Schuljahr in Mellnau. Auch nach über 20 Jahren erinnern wir uns noch gerne an diese Zeit. Ob es nun die jährlichen Klassenfahrten von Münchhausen bis nach Baltrum, das Erlernen des Umgangs mit einer Laubsäge in der Grundschulküche oder die Wanderungen durch den Burgwald waren, immer war Ihnen wichtig, auf die Schönheit und den Erhalt der Natur hinzuweisen. Jetzt, im Ruhestand, haben Sie vielleicht endlich Zeit, die Stabheuschrecken in Ihrem Haus wieder einzufangen. Wir danken Ihnen für die wundervolle Grundschulzeit und wünschen Ihnen und Ihrer Frau von Herzen alles Gute.

Lischen & Giuli (Lisa Baumann, geb. Klapp und Giulia Suiter)

PS. Von Armin Völk sollen wir ausrichten: Sollte während ihres Ruhestands Langeweile aufkommen, fände man im letzten Kuckuck eine interessante Stellenausschreibung!



Liebe Frau Schliesing,

wir waren Ihre erste Grundschulklasse in Mellnau und denken gerne an unsere Schulzeit mit Ihnen zurück. Unvergessen unsere Klassenfahrt nach Köln oder die Aufführungen im DGH zu Weihnachten.

Wir wünschen Ihnen für Ihren Ruhestand alles Gute, viel Gesundheit und würden uns freuen, wenn wir irgendwann mit Ihnen zu einem „weißt du noch..?" auf unsere gemeinsame Vergangenheit zurückblicken können.

Frauke, Mika, Aaron, Philipp, Niklas, Julius und Felix

Foto: A.Völk

Briefe an die Leser

über info@mellnauerkuckuck.de

info@mellnauerkuckuck.de

MELLNAUER KUCKUCK
Informationen und Geschichten aus Mellnau von gestern und heute

Impressum:
Der MELLNAUER KUCKUCK erscheint vierteljährlich und wird vom Mellnauer Gemeinde-Archiv e.V. herausgegeben. Alle Mellnauer Haushalte erhalten ihn kostenlos, darüberhinaus weitere Verteilstellen und Abonnenten außerhalb Mellnaus.

Verantwortliche Redaktion:
Armin Völk, Burgstraße 30, Mellnau, Telefon 06423-2378,
Matthias Böttner, Alte Höhle 4a, Mellnau, Telefon 06423-7059
Kontoverbindung:
IBAN: DE75 5335 0000 1083 0003 21

Außerdem haben mitgearbeitet:
Heinz Schumacher, Alexander Pahlke, Dieter Sauer, Harald Völk, Claudia Schräder, Norbert Grosch, Axel Heldmann, Andreas Ditze, Christa Schubert, Susi Suiter.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Auffassung der Redaktion wieder. Für den Inhalt von Leserbriefen tragen deren Autoren selbst die Verantwortung.
Layout:
Erich Schumacher
Schumacher Informations-Design, Marburg
Anzeigenpreise:
1/1 Seite: Euro 98,–, 1/2 Seite: Euro 50,–, 1/5 Seite: Euro 25,–, 1/10 Seite: Euro 13,–, jeweils pro Ausgabe.
Annahmeschluss für die nächste Ausgabe:
Anzeigen und Text- sowie Bildbeiträge für die nächste Ausgabe bis spätestens 10. Dez. 2017 an die Redaktion.
Druck:
Druckerei Schöder, Wetter

Bundestagswahl 2017 – Ergebnisse

Bundestagswahl - Wie wurde rund um Mellnau gewählt (Ergebnis der Zweitstimmen)

	Wahlbeteil.	CDU	SPD	FDP	BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN	DIE LINKE.	PIRATEN PARTEI	Alternative für Deutschland	Sonstige
					*Wahlergebnis in Prozent(in Kammern Bundestagswahl 2013)				
Stadt Wetter gesamt	5292	1485	1628	420	419	505	14	596	167
	75,6* (70,5)	28,4* (33,1)	31,1* (39,6)	8,0* (4,2)	8,0* (9,4)	9,7* (6,4)	0,3* (1,4)	11,4* (4,0)	3,1* (1,9)
Mellnau	426	78	186	27	30	50	3	37	11
	66,1* (63,6)	18,5* (21,8)	44,1* (49,9)	6,4* (3,4)	7,1* (10,4)	11,9* (6,8)	0,7* (0,7)	8,8* (4,6)	2,6* (2,4)
Oberrosphe	405	83	151	36	32	41	2	48	8
	63,4* (65,7)	20,7* (24,2)	37,7* (498)	9,0* (2,2)	8,0* (7,5)	10,2* (8,7)	0,5* (0,7)	12,0 (5,1)	2,0* (1,9)
Unterrosphe	263	76	73	16	18	34	0	33	11
	57,3* (54,2)	29,1* (32,5)	28,0* (39,8)	6,1* (2,4)	6,9* (8,0)	13,0* (8,8)	0,0* (0,2)	12,6* (4,4)	4,2* (2,0)

Quelle: Oberhessische Presse - Angaben ohne Gewähr

Sparkasse. Gut für Marburg-Biedenkopf.

von der Ortsvorsteherin

Liebe Mellnauer Bürgerinnen und Bürger,

gerne informiere ich euch an dieser Stelle wieder über die Themen, mit denen sich euer Ortsbeirat momentan beschäftigt:

Bau eines Regenwasser Rückhaltebeckens neben der Kläranlage

Durch den ZMA wurde der Ortsbeirat informiert, dass neben der Kläranlage ein Regenwasser-Rückhaltebecken gebaut werden soll. Laut Aussage des Bürgermeisters waren die Bauarbeiten auch in der Stadtverwaltung nicht bekannt. Ein Ortstermin fand statt um zu klären, wie die Erde am besten abtransportiert werden kann. Bald werden die Bauarbeiten beginnen und die Erde wird über den Feldweg Richtung Oberrospher Kreuz abgefahren werden, sodass kein zusätzlicher Verkehr über den Rennweg erfolgen soll. Ein zweiter Termin fand am 19. September an der Kläranlage statt. Dort wurden die Beschaffenheit des Beckens erläutert und die offenen Fragen der Bürgerinnen und Bürger beantwortet.

Stadtverordneten-versammlung in Mellnau mit Ortsbegehung / Ortsbeiratssitzung

Zusammen mit den Stadtverordneten und dem Bürgermeister haben wir uns den Weg vom Hühnerberg zum Dämmersgrund angeschaut. Dieser Weg muss dringend in der Verlängerung Dämmersgrund Richtung Hühnerberg erneuert werden. Des Weiteren muss der Parkplatz Burg in der Burgstraße gestützt und gemäht werden. Bemängelt haben wir auch, dass das Geländer an dem Verbindungsgässchen zur Kirche nicht installiert wurde. Mit den Stadtverordneten wurde auch die Gefahr an der Schule, durch erhöhtes Busaufkommen und die Engstelle in der Kurve Simtshäuser Straße diskutiert. In der Kurve wäre für alle Verkehrsteilnehmer ein Spiegel von Nöten. Auch wurde die Situation der Straßen angesprochen. Der Bürgermeister erläutert, dass alle Aufträge vergeben wurden, es aber derzeit schwierig sei, Firmen zu bekommen. Auch der Bauhof ist mit seinen Aufträgen durch Urlaub und Krankheit von Mitarbeitern in Rückstand geraten.

In der Ortsbeiratssitzung haben wir uns noch einmal mit den Themen aus der Ortsbegehung auseinandergesetzt. Das Thema Kindergartenbeförderung wurde ebenfalls behandelt. Der Ortsbeirat kann hier nur unterstützend wirken. Letztendlich muss das Thema im Elternbeirat behandelt und vorangetrieben werden. Ein Punkt der Tagesordnung war das Schneiden von Hecken und Wegrändern, insbesondere im Bereich des Friedhofes. Nach allen Informationen und Diskussionen sieht es so aus, als ob wir Bürger wieder mehr Hand anlegen müssten. Wie das geschehen soll? Wir wissen es nicht. Es müssten viele helfende Hände da sein, um das Thema Ordnung, Reinigung und Mäharbeiten erfolgreich umzusetzen.

Sportplatz

Viele gute Ideen zur weiteren Verwendung des Sportplatzes sind bereits eingegangen. Die Stadt hat Haushaltsmittel für das nächste Jahr eingestellt, um die Renovierung oder der Umbau des Sportlerheims vorangetrieben werden kann. Eine Arbeitsgruppe beschäftigt sich momentan mit möglichen Plänen für die Verwendung des Sportlerheims. Der erste Arbeitseinsatz ist bereits erfolgt: es wurde damit begonnen, den Außenbereich wieder frei zu schneiden und im Innenbereich sauber zu machen und die Wände zu streichen. Es sind aber noch ein etliche Arbeitseinsätze erforderlich, bevor das Häuschen wieder genutzt werden kann. Ebenso wurde das Leck im

Dach geschlossen, so dass kein Wasser mehr eindringen kann.

Soviel erst einmal vom Ortsbeirat…

Inzwischen ist es Herbst geworden und die Felder sind bald abgeerntet. Damit wird es auf den Straßen wieder still. Ich hoffe, dass wir noch einige schöne Herbsttage erleben können. Am 19. November wird der Volkstrauertag wieder auf dem Friedhof stattfinden. Ein Erinnerungstag an die Toten und Vermissten der geschehenen Kriege. Wir sollten uns immer wieder daran erinnern und diesen Tag auch den jüngeren Menschen unseres Ortes näher bringen. Die Machthaber unserer Nachbarstaaten steuern wieder auf einen Krieg zu und wir sollten alles unternehmen, dass es nicht erneut dazu kommt.

Herzlichst, eure
Margot Diehl, Ortsvorsteherin

RaumWerk
Küchen & Möbelmontage, Fußböden
Sonnen- und Insektenschutz
Axel Heldmann
Burgstraße 86 Tel: 06423-5457850
35083 Wetter-Mellnau Mobil 0172-3905116

info@mellnauerkuckuck.de

WARUSCH MEDIA
Filmproduktion | Fotografie | Grafikdesign
www.waruschmedia.de

Einschulung 2017

Mitte August war es wieder soweit: die Großen aus dem Kindergarten wurden zu den Kleinen in der Grundschule.

Einschulungsgottesdienst als Auftakt

Wie in jedem Jahr wurde die Einschulung der neuen Erstklässler aus Mellnau, Oberrosphe und Unterrosphe mit einem Gottesdienst am Abend vor dem großen Tag gefeiert. In diesem Jahr fand der Einschulungsgottesdienst am 14. August um 18.00 Uhr in der Kirche in Mellnau statt. Und wie in jedem Jahr durfte natürlich die Traktorfahrt, auf die sich die 10 Schulkinder schon sehr freuten, nicht fehlen. Und natürlich wurde diese wichtige Aufgabe wieder von Alfred Diehl übernommen. Er holte die Kinder mit Traktor und einem von den Eltern bunt geschmückten Anhänger in Oberrosphe auf dem Festplatz ab. (Danke, Alfred, dass du auch in diesem Jahr wieder für die Kinder da warst.) Die Klassenlehrerin der neuen 1d ließ es sich nicht nehmen und begleitete ihre neuen Schützlinge sehr gerne auf der Fahrt zur Kirche nach Mellnau. An der Kirche wurden die Erstklässler von nicht weniger aufgeregten Eltern, Geschwistern, Großeltern, Paten usw. erwartet. Der sehr schöne und kindgerechte Gottesdienst wurde von unserer Pfarrerin Frau Ruppert-Golin mit Unterstützung der Eltern gehalten. Musikalisch begleitet wurde der Gottesdienst von der Gitarrengruppe des Kirchspiels.

Feierliche Einschulung in der Stadthalle Wetter

Am Dienstagmorgen fand um 09.00 Uhr die Einschulungsfeier für alle Erstklässler der Burgwaldschule Wetter mit Außenstellen in der Stadthalle Wetter statt. Gespannt und natürlich auch aufgeregt, warteten die Kinder darauf, dass sie endlich richtige Schulkinder werden. Die Schulleitung Frau Steuber und Frau Keifler führten durch ein buntes Programm, welches durch die vierten Klassen mit einem Theaterstück und Liedbeiträgen sehr schön gestaltet worden war. Im Anschluss an die Feier sollten alle Erstklässler mit Bussen an die beiden Außenstellen nach Mellnau und Oberrosphe gefahren werden. Doch leider lag wohl ein Missverständnis vor, denn die Busse kamen erst mit einer ca. halbstündigen Verspätung an der Stadthalle in Wetter an. Die frischgebackenen Schulkinder nahmen es jedoch gelassen: mit dem Ranzen auf dem Rücken und ins Gespräch mit den neuen Klassenkameradinnen und Kameraden vertieft, warteten sie geduldig mit ihren Klassenlehrerinnen auf die Ankunft der Busse. Endlich in Mellnau und Oberrosphe angekommen, konnte auch die erste Unterrichtsstunde stattfinden. Die Familien konnten die Zeit angenehm bei Getränken, Kaffee und Kuchen in der Stadthalle überbrücken.

Schultüten gehören mit zum Höhepunkt

Zum vereinbarten Zeitpunkt kam es dann endlich zum großen Moment des Tages: die Kinder aus Mellnau, Oberrosphe und Unterrosphe bekamen die ersehnten Schultüten von ihrer Klassenlehrerin Frau Fritz überreicht und wurden vor der Schule in Mellnau von den wartenden Eltern und Angehörigen in Empfang genommen. Natürlich wurden jede Menge Fotos aufgenommen, was jedoch bei den aufgeregten Kindern keine leichte Aufgabe war. Mit der allerersten Hausaufgabe im Ranzen traten die Kinder dann mit ihren Familien den Heimweg an, um das besondere Ereignis noch weiter zu feiern.

Herzlichen Dank

Die Eltern der Schulkinder 2017 aus Mellnau, Oberrosphe und Unterrosphe danken allen Beteiligten für den feierlichen Gottesdienst und den tollen ersten Schultag, den die Kinder ganz bestimmt in schöner Erinnerung behalten werden.

Claudia Schräder

Oben von links: Lilly Gondolf, Milana Tsokalo, Noa Bain, Frau Fritz, Xenia Humburg. Unten von links: Jannik Schüler, Dean Sauerwald, Johanna Tenzer, Maximilian Schumacher, Phil Schwarz, Philip Schräder.

Kfz- Meisterbetrieb
WAGNER
Wagner KFZ
Inh. Albert Wagner
Simtshäuser Str. 9a
35083 Wetter-Mellnau
Tel.: 06423 - 964 00 65
Mobil: 0157 86 00 57 56
• Service rund ums Fahrzeug
• Reparaturen aller Art und aller Fabrikate
• AU/HU
• Inspektion
• Klimaservice

OPTIK ZIETLOW
Schulstr. 1 · 35083 Wetter
Fon 0 64 23/78 77
...ein gutes Gefühl

„Och wie süß, da vermisst einer seine Hummeln!“

So in etwa hab ich mir die Reaktion auf meinen „Gesummse und Gebrummse“-Leserbrief vorgestellt und wurde eines Besseren belehrt. Einige von euch hat es doch vor die eigene Haustür gezogen, um nach dem Rechten zu sehen. Und egal, ob im Supermarkt, im Vorgarten oder auf Whatsapp, die Rückmeldungen reichten von „Bei uns ist alles wie immer!“ bis zu Erklärungsversuchen wie:

- Der späte Frost verzögert alles.
- Du hast die falschen Blumen.
- Es müssen die Pestizide sein, so nah wie du an den Feldern wohnst.

Ja, was soll ich sagen, es wurde verspätet im Juli wieder lebendig im Garten. Aber trotz Glühwürmchen und Junikäfer, die Vielfalt der Insekten und ihre Menge blieben aus. Und selbst aus dem Sommerurlaub, ob Korfu oder Spanien, wurde mir das gleiche Phänomen gemeldet: „Kaum Insekten, so gut wie keine Vögel!“

Wer ist schuld daran?

Es tut immer gut, einen anderen dafür verantwortlich zu machen, wenn etwas schief läuft. In diesem Fall aber tragen wir irgendwie alle dazu bei , ob wir nun im Supermarkt günstig Lebensmittel einkaufen, mit dem Auto jeden Weg nehmen, im Winter mindestens 23°C in unserer Wohnung haben oder mit Unkrautvernichter die Grundstücksränder markieren. Unsere Vorstellung von einem ordentlichem Garten, der auch dem kritischen Auge des Nachbarn standhält, ist arbeitsintensiv. Da bieten sich Buchsbäume, Steine und Gräser an, ihn pflegeleicht zu gestalten, bei all der Arbeit, die man sonst noch hat. Leider bietet all dies keine Nahrungsgrundlage für Bienen, Hummeln, Käfer oder Schmetterlinge. Auf Grund des mangelnden Nahrungsangebots und der gestörten körpereigenen Abwehr gegen Parasiten und Infekte durch die von uns veränderten Umweltbedingungen ist die Nachkommenschaft unser Gartenhelfer stark gefährdet . Ich bin kein Freund von Horrorszenarien und nicht jeder Artikel in den Zeitungen würde wissenschaftlicher Überprüfung standhalten, aber das etwas aus dem Gleichgewicht geraten ist, davor können wir auch in Mellnau nicht die Augen verschließen, selbst, wenn scheinbar in einigen Gärten die Welt noch in Ordnung zu sein scheint.

Wie geht es weiter?

Wir können unseren beflügelten Freunden helfen, indem wir für sie unsere Gärten in Wohlfühloasen mit ständigem Nahrungsangebot verwandeln. Dafür müssen wir allerdings unsere anerzogene Gartenordnung zu Gunsten etwas Chaos und Wildniss verlassen. Eine bunt blühende Wildblumenwiese (1 -2 x mähen pro Jahr) ist nämlich keineswegs pflegeintensiver als ein gepflegter Golfrasen, der alle 2 Wochen gemäht werden muss. Ganz zu schweigen von der Leichtigkeit unserer Kindheit, die zu uns zurückkehrt, wenn wir den Duft des Kräutergartens mit seinen blauen Blüten einatmen und uns Brombeeren wie in alten Zeiten vom Strauch direkt in den Mund stecken. Wer hat nicht als Kind Gänseblümchenkränze im Haar getragen und seiner Mutter liebevoll Löwenzahnsträuße mit nach Hause gebracht. Vielleicht lagen wir als Kinder gar nicht so falsch mit unserem Schönheitsempfinden.

Und wer weiß, möglicherweise bleibt es ja nächstes Jahr nicht allein bei sonnenblumenumrandeten Feldern, sondern ändert sich unser Dorfbild vom „schönsten Dorf“ zum „blühendsten Dorf“ Hessens.

Susi Schreiner Suiter

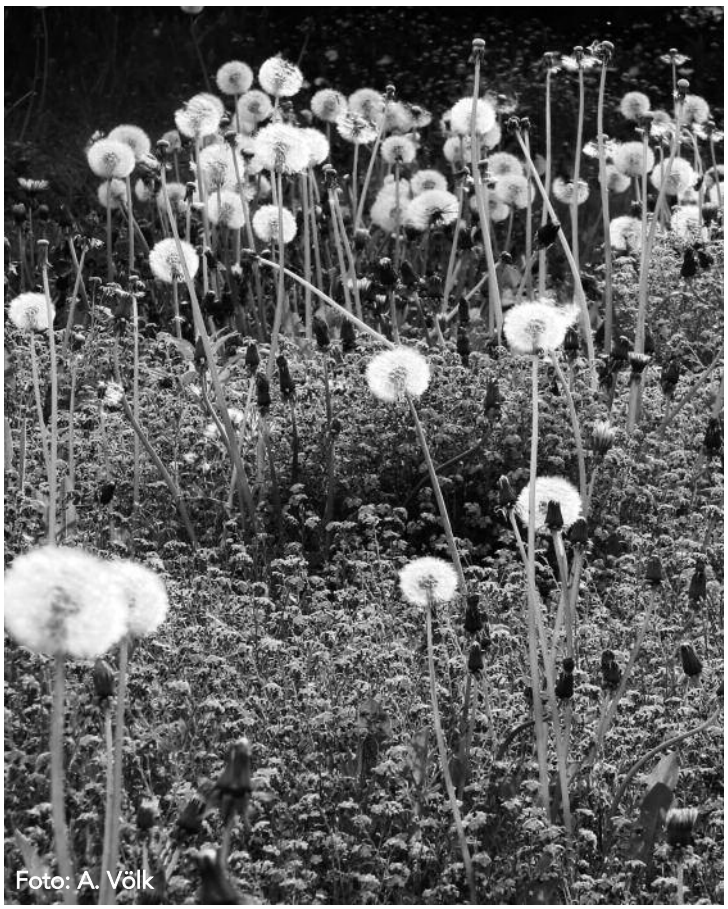


Foto: A. Völk

Wer seinen Garten mehr in Richtung einen Naturgarten verändern möchte, hier ein paar Hinweise von der Webseite des NABU Odenwaldkreis:

- Heimischen Sträuchern und Pflanzen den Vorzug geben. Sie trotzen besser der Witterung und haben die Insekten, die auf ihre Bestäubung spezialisiert sind, vor Ort.
- Verzicht auf gefüllte Blumen, da sie meist nur wenig bis keinen Nektar oder Pollenhaben.
- Pflegeleichte Wildblumenwiesen statt Golfrasen.
- Natürliche Wegbeläge wie Kies, Rindenmulch oder ein trittfester Bodendecker wie Thymian zwischen Trittsteinen.
- Kleine Ecken der Natur für Wildwuchs, Gestrüpp und Unkräutern als Lebensbereich für Igel, Raupen und Käfer überlassen.
- Naturteich ohne Fische mit einheimischer Rand- und Teichbepflanzung (mind. 70 cm tief / Vorsicht Kinder!).
- Den Bau einer Trockenmauer für Blindschleiche, Eidechse, Hummeln und Co.
- Totholz- oder Steinhaufen als Lebensraum für viele Insekten- und Käferarten, Vögel und Kleintiere.
- Nisthilfen nicht nur für Vögel, denn auch Insekten und Kleintiere haben Wohnungsnot in unserer aufgeräumten Welt.

Es muß nicht alles auf einmal sein! Auch ein Naturgarten braucht Zeit zum Entstehen. Weiterreichende Infos zu den empfohlenen Pflanzen und Sträuchern für Garten und Balkon:
http://mecklenburg-vorpommern.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/oekologisch-leben/balkon- und-garten

Vor 40 Jahren – Die Siegermannschaft von 1977

Das war am 24. Mai 1977 in der Oberhessischen Presse zu lesen. Mit einem furiosen 6:1-Heimerfolg gegen FV Cölbe, dem achten Sieg in Folge, konnte der Vorsprung auf der Ziellinie gegenüber dem VfL Oberrosphe behauptet werden. Walter Schulze sorgte mit fünf Toren und echtem Hattrick für einen Rekord. Am 16. Juni wurde die Meisterschaft mit einer 3-Mann-Kapelle im Vereinslokal Althaus gefeiert. Kreisfussballwart Ludwig Reinhardt, Stadtrat Hermann Hahn und Ortsvorsteher Heinrich Noll ehrten die Mannschaft um Spielertrainer Heinrich Wolf mit Urkunden und Geschenken.

1977 war insgesamt ein sportlich sehr erfolgreiches Jahr. Zwei Pokalsiege, Stadtpokalsiegin Wetter, Gewinner des Jubilaumsturniers in Schonstadt, das Erreichen der 3. Runde im Hessenpokal und ein fünfter Platz in der Hinrunde der A-Klasse Saison 77/78 sind in der Bilanz anzuführen.

Im Protokoll der Jahreshauptversammlung 1977 ist festgehalten, dass der 1. Kassierer Karl Kunz über ansehnliche Platzeinnahmen auf Grund der guten Zuschauerzahlen bei den Spielen der 1. Fussballmannschaft berichten konnte. Seinerzeit standen die Zuschauer rund um das Spielfeld, mit hervorragender Übersicht von der dem Sportheim gegenüberliegenden Seite. *Norbert Grosch*

Kuckuck 4-1997

Die Siegermannschaft von 1977: (hintere Reihe v.l.) Otto Schmidt (1. Vors.), Heinrich Wolf (Spielertrainer). Konrad Götzfried(Spielausschuss) Heinrich Naumann, Albrecht Dickel, Michael Bosshammer Eckhard Hahn, Armin Schmidt. Karl Brössel (Spielausschulvorsitzender).(kniend v.l.) Konrad Dippel, Walter Schmidt. Harald Schulze, Horst Althaus. Rüdiger Briel, Walter Schulze, Hermann Keutner (Spielausschuss).

Der Burgwald 2018 – Ein Wald voller Schätze

Die Aktionsgemeinschaft "Rettet den Burgwald" e.V. gibt für das kommende Jahr wieder einen Burgwaldkalender heraus. Auf 13 farbigen Fotografien werden interessante und schützenswerte Pflanzen und Tiere sowie Sehenswürdigkeiten des Burgwalds gezeigt. Kurze Texte auf den Rückseiten erläutern zudem die Bilder. Der Kalender im Format DIN A3 (hoch) kann direkt beim Verein für 10,- Euro erworben werden. Erhältlich ist der Kalender in Wetter bei Dr. Anne Archinal (Tel.: 06423-3583) und in Mellnau bei Lothar Feisel (Tel.: 06423-7763). Ab November ist der Kalender auch im freien Verkauf in einigen Läden der Region erhältlich. Die einzelnen Verkaufsstellen werden auf der Website der Aktionsgemeinschaft (www.ag-burgwald.de) veröffentlicht. Der Erlös aus dem Verkauf kommt der Vereinsarbeit der Aktionsgemeinschaft zu Gute.

Hier könnte auch Ihre Anzeige stehen!

K&F
Kögel & Feltz
Rechtsanwälte und Notar

Matthias Feltz
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Verkehrsrecht

Schulstraße 9
D-35083 Wetter (Marburg)
Tel. +49 (0)6423 9400-0
Fax +49 (0)6423 9400-20
Mobil +49 (0)171-6448999
E-Mail feltz@koegel-feltz.de

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, ab und zu gibt es umfangreiche Vorgänge, die im Rahmen ihrer Planung trotz langer Vorbereitung – völlig geräuschlos über die Bühne gehen. Erst mit der anstehenden Baudurchführung kommt dann die Erkenntnis, dass es zu wenige Informationen über das Bauvorhaben gab.

So leider geschehen im Zuge der Planung des Dämpfungsbeckens in der Gemarkung Mellnau. Hier sind eindeutig zu wenig bzw. zu spät Informationen an den Ortsbeirat und die Grundstückseigentümer geflossen.

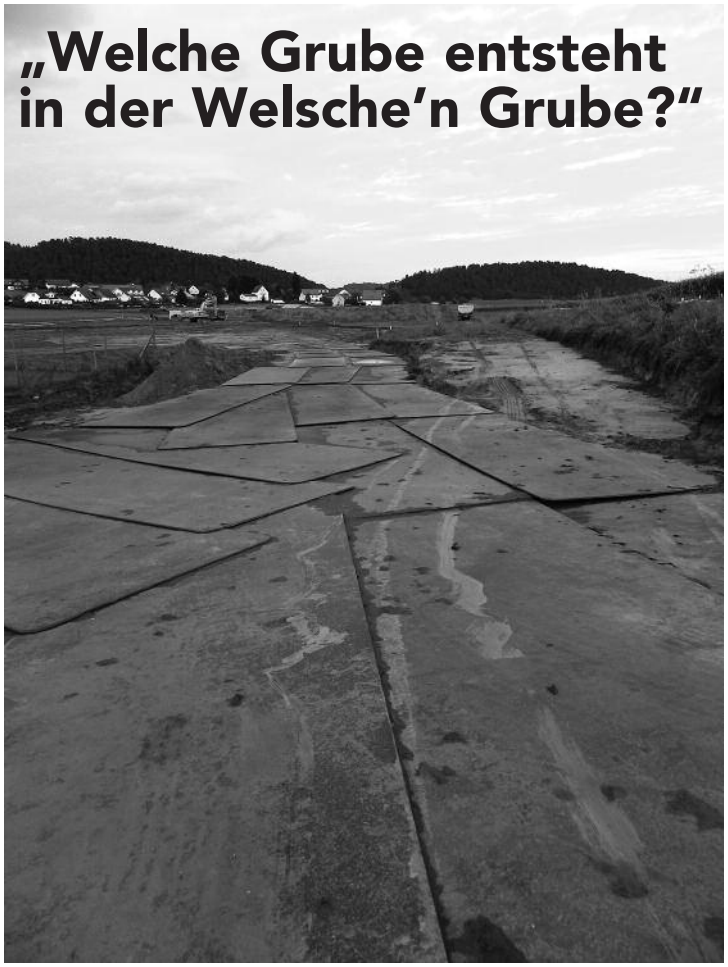
Das tut mir persönlich sehr leid und ich möchte an dieser Stelle noch einmal für alle einen Informationsstand zu der Baumaßnahme geben. Mellnau hat einen Mischwasserkanal, der entlang des Stetebach nach Wetter entwässert. Für den Fall von Starkregenereignissen hat man schon vor vielen Jahren in der Gemarkung (Im Stern) ein Überlaufbecken gebaut, das zunächst das Wasser zurückhält, dann aber in den Stetebach überläuft. Die Überlaufmenge war allerdings kaum gedrosselt und so kam es, dass der Stetebach immer mehr ausgespült wurde und die Uferränder abbrachen. Das Regierungspräsidium Gießen (RP) als Aufsichtsbehörde hat dem Zweckverband Mittelhessische Abwasserwerke (ZMA) vorgegeben, ein größeres Becken mit mehr Rückstauraum zu bauen, um die größeren Wassermassen abzufangen. So wird nun nach dem erforderlichen Planverfahren und der Genehmigung des RP Gießen ab dieser Woche ein neues Dämpfungsbecken gebaut und die Ein- bzw. Überläufe an der Anlage werden erneuert. Das Prinzip bleibt das Gleiche, wobei im Ergebnis das Wasser in dem Dämpfungsbecken bei Starkregenereignissen zurück gehalten wird und bei einem Überlauf nur noch sehr geringe Mengen Wasser in den Stetebach abfließt. Der Zweckverband hat für den Bau des Beckens die Wiese hinter der Anlage gekauft. Dort wird Stauraum von ca. 3700 m³ entstehen. Das Becken staut das Wasser nur für den Zeitraum des Starkregenereignisses ein und gibt es dann nach und nach wieder ab. Es wird ständig unterhalten, gepflegt und sauber gehalten. Die Baukosten betragen rund 1.000.000 Euro. Die Ortslage von Mellnau wird von den Baumaßnahmen nicht betroffen sein. Der Baustellenverkehr läuft ausschließlich über die Feldgemarkung direkt auf die K 2 in Richtung Wetter. Für Rückfragen stehen der ZMA und die Bauverwaltung der Stadt Wetter zur Verfügung.

Ihr Bürgermeister
Kai – Uwe Spanka

Ortsbeirat muss von Grundstücksverkäufen erfahren

„Welche Grube entsteht in der Welsche'n Grube" – diese

„Welche Grube entsteht in der Welsche'n Grube?"



Frage kam Mitte des Jahres mehrfach beim Ortsbeirat an. Von Seiten der Stadt kam hierzu auch auf explizite Nachfrage hin Nichts. Frei nach dem Motto: „Das macht der Abwasserverband, ihr Mellnauer seid nicht betroffen."

Erst als die Bauern Flächen für die Baufahrzeuge hergeben sollten und in der letzten Ortsbeiratssitzung schon das Wort „Klage" fiel, kam Bewegung in die Sache.

Ob wir Mellnauer nun tatsächlich „vergessen" wurden oder bei der Planung schlichtweg keine Rolle spielten, ist letztlich egal. Viel wichtiger ist, aus diesem Vorfall eine Lehre zu ziehen: derzeit ist es möglich, in der Gemarkung Mellnau im großen Stil Land zu kaufen und einen Bauantrag mit 10.000qm³ Raumbewegung genehmigt zu bekommen, ohne dass der Ortsbeirat davon erfährt. Das ist ein Problem, denn angesichts der Tatsache, dass wir noch jede Menge Windkraftflächen vor dem Ort haben und demnächst noch die K1 umbauen müssen, steht zu befürchten, dass wir auch in diesen Fällen im Genehmigungsprozess übersehen werden. Dann bekommen wir von den Baumaßnahmen mit, wenn der erste Bagger auf dem Feld steht.

Es ist die Aufgabe des Ortsbeirats, „bei allen wichtigen Angelegenheiten des Ortsbezirks" vor Beginn einer Maßnahme gegenüber Parlament und Magistrat Stellung zu beziehen. Dieser Aufgabe kann der Ortsbeirat nur nachkommen, wenn er von den Veränderungen im Ort erfährt. Ein erster Schritt zu mehr Transparenz sind die Grundstücksverkäufe: die Stadt Wetter sollte endlich wieder damit anfangen, den Ortsbeirat über Grundstücksverkäufe zu informieren. Unter Bürgermeister Rincke ging das übrigens schon.

Andreas W. Ditze
(Ortsbeiratsmitglied)
Fotos: A.Völk

Die Erweckung aus dem Dornröschenschlaf

60 Jahre Heimat- u. Verkehrsverein

Gegen Mitte des vergangenen Jahrhunderts drohte der Mellnauer Burg der Verfall! Der Zahn der Zeit hatte das ehrwürdige Gemäuer doch erheblich in Mitleidenschaft gezogen. Die vorangegangenen Jahrzehnte zeigten zwar einige Versuche, das historische Denkmal zu erhalten (Kuck2-97), doch die knappen Kassen der Kriegs- und Nachkriegszeit setzten der Ruine doch allzu sehr zu. **In den 50er Jahren nahmen sich endlich die Bewohner des Dorfes Mellnau selbst ihrer ehrwürdigen, verfallenden Burgruine an**, und zwar die Nachkommen der alten, einheimischen Bauernfamilien ebenso, wie die tatkräftigen Neubürger des Ortes aus dem deutschen Osten. Im Jahre 1957 gründeten 43 beherzte Mellnauer den „Heimat- und Verkehrsverein", der es unternahm, die beinah unzugänglich gewordene Ruine als historisch bedeutsames Baudenkmal mit allen Mitteln zu erhalten und zugleich für die Gegenwart lebendig auszugestalten. Von einem frischen heimatgeschichtlichen Geist beseelt und für die heutige Wirklichkeit aufgeschlossen, gingen sie mutig wie die alten Ritter ans Werk: Die einen machten die letzten bekannten Eigentümer und ihre Erben ausfindig und schlossen mit ihnen gegen geringe Vergütung einen langjährigen Pachtvertrag , der es ihnen ermöglichte, die Ruine rechtmäßig in Besitz zu nehmen. Zugleich warben sie bei Behörden und öffentlichen Stellen bis weit über die Grenzen des Landes hinaus, für ein neues Interesse an der Burg und für ihren Versuch, sie zu einer Stätte der Besinnung und Erholung zu machen. Die andern begannen sogleich, im Wege der Selbsthilfe im Innern des wüsten Burghofes aufzuräumen und zu graben, um dort das Alte wieder freizulegen und Neues zu gestalten. (aus: "700 Jahre Burg Mellnau", Henseling 1963")

In einem ersten Bauabschnitt im Jahre 1958 legten sie jahrhundertelang verschüttete Grundmauern der ehemaligen Burggebäude frei, gruben das Kellergewölbe wieder aus, das noch der Lumpensammler vor 250 Jahren bewohnt hatte, statteten den Burghof im Übrigen mit gärtnerischen Anlagen und Ruheplätzen aus und gestalteten vor dem gewaltigen Turm eine Naturbühne"

Der neu gegründete Verein zeichnete sich besonders die ersten Jahre durch rege Vereinstätigkeit aus. Unter dem Vorsitz von Lehrer Manfred Isenberg und Max Tittel wurden die ersten Anstrengungen unternommen, unseren Ort für den Tourismus attraktiv zu gestalten. Das Dorf befand sich im Aufbruch und wollte den Aufsprung auf den "Zug der neuen Zeit" keinesfalls verpassen. Es wurde einiges unternommen, das Erscheinungsbild des Dorfes zu verbessern. Viele Mellnauer beteiligten sich an den Aktionen, sie stellten über fünfzig Ruhebänke auf, brachten Hinweisschilder an, das ganze Dorf wurde mit Blumen und Sträuchern geschmückt.

Die JHV 1982 in der Gastwirtschaft Tittel.

Durch intensive Werbetätigkeit und einen Vertragsabschluss mit einer Reisegesellschaft konnten Ende der 70er Jahre 1170 Übernachtungen für den Fremdenverkehr im Ort gezählt werden. **Dem hiesigen Reisebüro wurde eine Liste mit 26 Betten in privaten Fremdenzimmern in Mellnau angeboten.** In den darauf folgenden Jahren ebbte der Fremdenverkehr immer mehr ab. Der sich mehrende Wohlstand lockte die Urlauber nun mehr in immer fernere Urlaubsziele.

Weiter Aktivitäten des Vereins sind im Protokoll der JHV 1977 anlässlich des 25 jährigen Bestehens aufgeführt: 1961+62 wurde man Kreissieger beim Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden" in der Rubrik „das schönste Ortsbild". Die ortseigene Müllabfuhr und die Entrümplung der Flure wurden angeregt. Man half bei der Errichtung des Grillplatzes am Herrensaustall. 1974 veröffentlichte Erhard Buller im Auftrag des HVV den Film "Mellnau in vier Jahreszeiten".

Um die Ruine als historisches Denkmal wie als hervorragenden Zielpunkt in der Landschaft zu erhalten, wurden weitere Anstrengungen unternommen: **Die Burgbeleuchtung wurde durch eine Spende eines ehemaligen Mellnauers installiert.** Das alte Südtor ersetzte man durch ein geschmiedetes Eisentor, das Geländer im Burghof entstand. 1969 wurde der Turm renoviert und durch den Einbau einer Wendeltreppe zu einem einzigartigen Aussichtpunkt in der Region. Die Firma Viessmann installierte 1971 die Blechabdeckung des Turmausstiegs sowie die innere Elektroanlage. 1973 wurden aus Mit-

teln von der Turmbesteigung mehrere Mauerstrecken gesichert. 1977 ist das Nordtor durch eine Mellnauer Firma ersetzt worden.

1982 entstand das Mellnauer Gemeinde Archiv als Unterverein des HVV. Zwölf Jahre später löste sich die Gruppierung aus dem Mutterverein und wurde zum eigenständigen Verein.

1988 gründete sich die Trachtengruppe Burg Mellnau als eigenständige Untergruppe im HVV. Sie hatte die Aufgabe, das Brauchtum zu pflegen und zu erhalten. Den Gründungsmitgliedern erschien die Tatsache, dass die evangelische Dorftracht und die Mellnauer Mundart durch das Aussterben der älteren Generationen verschwand, Grund genug, sich dem Erhalt dieser Dorfeigenschaften zu stellen.

1. Mellnauer Backhausfest

am Sonntag,
15. September 1991
von 13.30 Uhr
bis 19.00 Uhr
beim
Alten Backhaus

*

Der Heimat- und
Verkehrsverein Mellnau
lädt ein
alle Freunde
und Genießer
herzhafter
Holzofenbackwaren
zu
Kaffee und frischem
Streusel-, Schmand- und Obstkuchen,
Schmalz- und Wurstbroten
mit
Original Mellnauer Bauernbrot
und Bauernwurst.
Auch für kalte Getränke ist gesorgt!

Das erste Backhausfest fand 1991 statt. Diese Tradition hat sich glücklicherweise bis heute fortgesetzt, auch wenn das diesjährige Fest aus organisatorischen Gründen verschoben werden musste.

Das 40jährige Jubiläum feierte man 1997 mit einem viertägigen Fest auf der Burg. Unvergessen die Theateraufführung „Gespenstertreiben", die regional so viele Besucher nach Mellnau lockte. (Siehe Kuck 4-97)

Im Zuge der Dorferneuerung und mit Hilfe des Förderprogramms Leader wurde unter dem Vorsitz von Kurt Schumacher und Konrad Dippel an der Burg die Kuckuckshütte erbaut. In den ersten Jahren wurde die Kuckuckshütte durch Mitglieder des Vereins ehrenamtlich bewirtschaftet. Heute ist die Kuckuckshütte vermietet und bietet nicht nur dem Wanderer ein behagliches Domizil.

Ein Höhepunkt aus der Vereinsgeschichte war zweifellos das Dorffest zum fünfzigsten Jubiläum mit stehendem Festzug in 2007. Damals zeigte sich Mellnau von einer besonders ansehnlichen Seite. Das rege Treiben im Dorf hatte alle Erwartungen von den Veranstaltern und den Besuchern übertroffen. An 42 Stationen rund um die Burg sind Tradition und Geschichte lebendig geworden. (siehe Kuck 4-07) Die damalige Idee stand Pate für die Planungen der750 Jahrfeier

Seit 2010 ist die Burg für standesamtliche Trauungen der Stadt Wetter zugelassen. Ca. 2- 4 Hochzeiten finden im Jahr auf der Burg statt.

Ausgrabung auf der Burg im Frühsommer 1963.

Neben der Trachtgengruppe, die schon seit vielen Jahren zum Verein zählt, schlossen sich im Jahr 2017 die Gymnastikgruppe und der Kegelverein dem HVV an. Dazu war im Vorfeld eine aufwendige Satzungsänderung notwendig geworden.

Der Altersdurchschnitt des Vereines liegt bei 66 Jahren. Viele der Mitglieder sind bereits seit dem Gründungsjahr im Verein. Die Mitgliederzahl konnte durch den Beitritt der Gruppen während der letzten Jahre gehalten werden.

Zu seinem sechzigsten Geburtstag wünschen wir dem Heimat u. Verkehrsverein alles erdenklich Gute, immer wieder neue Ideen, verlässliche Helfer, engagierte Mitstreiter und ganz viel Kraft! Möge die Zukunft dem Verein und seinen Mitgliedern neue Impulse für eine weiterhin gute und erfolgreiche Vereinsarbeit geben!

A. Völk

Oben v. l.:Heinrich Busch, Försterweg-Heinrich Busch, Vater von Lisa Wagner-Georg Hack sen., Birkenallee- unten v.l.: Erwin Nickel, Erhard Buller, zugezogen, zuletzt wohnhaft Am Rain - Heinrich Keller, Vater von Irmgard Sagel - Johannes Balzer, Försterweg - Das Mädchen ist nicht bekannt.

Aktuelle und zukünftige Aktivitäten

Als einer der größten Vereine im Dorf steht der HVV natürlich für den Zusammenhalt und das Dorfleben wie kein zweiter Verein. Nachdem es mit dem Sportverein leider nicht so richtig weiter ging, hatten wir uns vom Vorstand dazu entschlossen, den sporttreibenden Mellnauern eine Heimat zu geben und haben aufgrund dessen eine Satzungsänderung durchgeführt. Dies ermöglicht uns jetzt breiter aufgestellt zu sein. **Mit den Gymnastikfrauen und den Keglern haben sich uns schon zwei Gruppen angeschlossen.** Es sind natürlich alle Mellnauer eingeladen, dazu zu stoßen und mit zu machen. Auch wer eine neue Idee für Gruppen oder Aktivitäten hat, ist gerne eingeladen uns diese zu unterbreiten. Auch würden wir gerne die Trachten Gruppe wieder mit etwas mehr Leben füllen. Mit Anke haben wir eine sehr fachkundige Gruppenleiterin, die sich über ein paar helfende Hände und Füße bei verschiedenen Auftritten sehr freuen würde. Eine eigene Tracht ist nicht von Nöten. Sollte sich jemand berufen fühlen, sich hier einzubringen, auch gerne Familien mit Kindern, da diese besonders viel Spaß an den Trachten haben, kann man sich gerne beim Vorstand oder bei Anke Schmidt melden. Hier gilt: Lasst uns gemeinsam das Dorf attraktiv halten und attraktiver machen für uns, unsere Kinder und natürlich auch für Urlauber und Außenstehende.

Leider konnten wir dieses Jahr unser Backhausfest aus personellen Engpässen nicht wie gewohnt durchführen. Wir denken darüber nach, ob wir es nicht in das Frühjahr verlegen, um etwas Entspannung in die Herbsttage zu bekommen, wo ja erfahrungsgemäß viele Veranstaltungen aufeinander treffen. Hier gilt das Motto: aufgeschoben ist nicht aufgehoben.

Letztes Jahr haben sich die Halloweener uns angeschlossen. Das 3. Schoktoberfest auf der Burg war letztes Jahr eine tolle Veranstaltung geworden. **Dieses Jahr findet das Schoktoberfest wieder im DGH statt.** Dies ist einfach der unbeständigen Witterung Ende Oktober geschuldet. Im letzten Jahr hatten wir richtig Glück mit dem Wetter, wir wollen es aber nicht herausfordern. Wie immer wird es wieder einen Parcours für Groß und Klein geben. Hier ist jeder herzlich eingeladen mal vorbei zu schauen. Und wer sich nicht gerne gruselt, kann auch einfach bei Essen und Trinken etwas gemeinsame Zeit verbringen. Der Eintritt ist frei.

Und zuletzt das Thema, welches uns schon immer beschäftigt hat und auch immer beschäftigen wird -„unsere Burg".

Als Erstes fangen wir mal damit an, dass wir **Pflasterarbeiten im Vorbereich der Burg in Auftrag gegeben** haben. Dies ist der Tatsache geschuldet, dass durch die anfahrenden Autos und dem Regen immer wieder Schotter die Straße herunter gespült wird und die Anwohner dadurch Probleme bekommen. Wir hoffen, dass damit in diesem Herbst Schluss ist.

Die Renovierungsarbeiten am Turm, dem Südtor und anderen Bereichen sind von unserer Seite angestoßen. Es liegen die ersten Gutachten vor und nach Gesprächen mit Stadt, Denkmalpflege und dem Eigentümer gehen alle davon aus, dass die ersten Baumaßnahmen im nächsten Jahr starten können.

Baumaßnahmen hin, Pflasterarbeiten her. Unsere Burg braucht immer eine konstante Pflege. Mäharbeiten, Heckenschnitt und Unkrautbeseitigung. Für die Mäharbeiten hatte sich in den letzten Jahren immer Konrad Dippel verantwortlich gefühlt. Seit diesem Jahr hat sich Konni aus gesundheitlichen Gründen aus dieser Arbeit zurückgezogen. Für die Jahre der geleisteten Arbeit kann man ihm gar nicht Dank genug aussprechen (Danke Konni). Da wir kurzfristig niemanden für die Arbeit finden konnten, haben wir, vom Vorstand, uns erst einmal um die Mäharbeiten gekümmert. **Das ist aber keine Dauerlösung**, da ein Teil von uns sich noch in einer festen Anstellung befindet und durch den Schichtdienst nicht immer die Zeit für die Arbeiten auf der Burg findet. Wir sind bemüht, hier eine gute Lösung zu finden. Erste Angebote von Firmen sind aber leider keine Alternative, die der Verein stemmen kann. Wir möchten ungern unseren Beitragssatz von derzeit 12 Euro im Jahr erhöhen müssen.

Somit möchte ich hier aufrufen: Wenn eine Person oder eine Personengruppe, die Spaß an Gartenarbeit hat und der etwas an unserer Burg liegt, sich bereit erklären würde, die Mäharbeiten zu übernehmen würde uns das sehr weiterhelfen. Gerätschaften für die Burg sind vorhanden. Für die weiteren Arbeiten wie Baum-, und Buschschnitt werden wir auch künftig wieder zu Arbeitseinsätzen aufrufen und hoffen auf rege Beteiligung der Mellnauer.

Wir möchten uns als jetziger Vorstand recht herzlich bei Allen bedanken, die in all den 60 Jahren aktiv und passiv im Verein tätig waren oder den Verein in irgendeiner Weise unterstützt haben. Ohne Euch ist der Erhalt und die Pflegearbeiten an und auf der Burg oder die Bepflanzung im Ort nicht möglich.

Christian u. Margot Diehl

Die Vorstände des Vereins – ohne die Stellvertretung im Bereich Kassierer und Schriftführung

Vorstände im HVV					
Vorsitz		Vorsitz in Jahren	Stellvertretung		Stellv.in Jahre
von- bis	Name		von- bis	Name	
1957 - 1979	Manfred Isenberg	22 Jahre	1957-1979	Max Tittel	22 Jahre
1979- 1985	Max Tittel	6 Jahre	1979-1983	Manfred Isenberg	4 Jahre
			1983-1986	Peter Zimmer	3 Jahre
1985-1995	Hans Peter Ochs	10 Jahre	1986-1995	Horst Ruffert	9 Jahre
1995-2001	Kurt Schumacher	6 Jahre	1995-1999	Gottfried Löwer	4 Jahre
			1999-2001	Konrad Dippel	2 Jahre
2001-2012	Konrad Dippel	11 Jahre	2001-2010	Kurt Schumacher	9 Jahre
2012-2014	Kurt Schumacher	2 Jahre	2010-2017	Uwe Zimmermann	7 Jahre
2014-	Christian Diehl				

Kassierer		Kassierer in Jahren	Schriftführer		Schriftf. In Jahren
von-bis	Name		von-bis	Name	
1957 - 1975	Heinz Belzer	18 Jahre	1957- 1988	Horst Ruffert	31 Jahre
1975- 1983	Heinrich Keller	8 Jahre	1988-1995	Marlene Heldmann	7 Jahre
1983- 1991	Hans Dieter Sauer	8 Jahre	1995-1999	Heinrich Belzer	4 Jahre
1991- 1995	Walter Klös	4 Jahre	1999-2001	Erich Schumacher	2 Jahre
1995- 2010	Klaus Wittkamp	5 Jahre	2001-2003	Anke Schmidt	2 Jahre
2010- 2014	Christian Diehl	4 Jahre	2003 -2014	Margot Diehl	11 Jahre
2014-	Margot Diehl		2014-	Thomas Schwarz	

Ein Höhepunkt der Vereinsgeschichte waren die Feierlichkeiten zum 50. Jubiläum.

Informationen vom Heimat- und Verkehrsverein Mellnau

HVV-Nachrichten

Danke

Lieber Konrad Dippel, der Vorstand des Heimat- und Verkehrsvereins Mellnau möchte sich auf diesem Wege noch einmal recht herzlich für die vielen Jahre ehrenamtliche Arbeit bedanken. Du hast uns nicht nur mit deinen Mäharbeiten immer tatkräftig unterstützt, sondern warst auch immer da, wenn Not am Mann war. Dafür unseren herzlichen Dank. Wir wünschen Dir für die Zukunft alles Gute und vor allem Gesundheit.

Bedanken möchten wir uns auch bei Uwe Zimmermann. Er hat den Verein immer aktiv unterstützt und wir freuen uns, dass er dem Verein als Mitglied erhalten bleibt. Als zweiter Vorsitzender war er 7 Jahre für den Verein tätig. Wir bedauern seinen Rücktritt sehr und wünschen ihm für die Zukunft auch gesundheitlich alles Gute.

Heimat- und Verkehrsverein Mellnau e.V., Der Vorstand

Nachruf

Wir trauern um zwei Vereinsmitglieder:
Hiltrud Tusche und Manfred Heldmann
Wir werden sie immer in guter Erinnerung behalten.
Manfred hat in über 20 Jahren die Wanderbänke rund um den Ort in Ordnung gehalten und den Verein damit sehr unterstützt. Wir werden seine ruhige Art und umsichtige Unterstützung sehr vermissen. *Heimat- und Verkehrsverein Mellnau e.V., Der Vorstand*

60 Jahre HVV

Leider fällt aus Kapazitätsgründen das Backhausfest aus. Wir möchten aber nicht versäumen, unseren 60 jährigen Jubilaren für die langjährige Mitgliedschaft zu danken. Die Jubilare sind Hermann Hahn, Hans Krieg, Hermann Naumann, Horst Ruffert, Stephan Sause. Die Ehrungen werden wir in einem angemessenen Rahmen nachholen.

HAUS BURGWALDBLICK
Christa und Uwe Koch
Burgstr. 40
35083 Wetter-Mellnau
E-Mail: christa@haus-burgwaldblick.de
Tel.: +49 (0) 6423 / 4320
Fax: +49 (0) 6423 / 4320
www. haus-burgwaldblick.de

tripuls
internet. einfach. erfolgreich.
Ihr Ansprechpartner Andreas W. Ditze
tripuls media innovations gmbh | Neue Kasseler Straße 62a | 35039 Marburg
Tel. 06421-309060 | www.tripuls.de | kontakt@tripuls.de

Der Verein Kulturherbst Burgwald e. V. bei der „Rauschenale"

In diesem Jahr hat der Verein Kulturherbst Burgwald e. V. zum ersten Mal an der „Rauschenale" in Rauschenberg teilgenommen. Am Samstag, dem 16. September, dem ersten Tag dieses Kunstevents, las K. H. Naumann zunächst eine Novelle, die in Rauschenberg spielt. Anschließend stellten er und Marlene Harrach-Pfeiffer den Dichter Valentin Traudt vor. Sie lasen in den Räumen der Rauschenberger Stadtbücherei neben einer kurzen Biografie als Einstieg, Lyrik und Novellen aus dem Werk des ehemaligen Rauschenberger Lehrers.

Dann, am Sonntag, dem 17. September, ging für 18 Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit über 20 eingesandten Manuskripten der diesjährige Wettbewerb für regionale Krimis zu Ende. Nach der Begrüßung durch Wolfram Moniac, einer kurzen Lesung von K. H. Naumann und der Darbietung irischer Lieder durch Peter Clös erfolgte die Prämierung der regionalen Kurzkrimis.

Nachdem die Namen der Autorinnen und Autoren der Plätze vier bis zehn in alphabetischer Reihenfolge vorgelesen waren, las W. Moniac den Siegertitel „Hexenholz" von Ulla Wraneschitz vor.

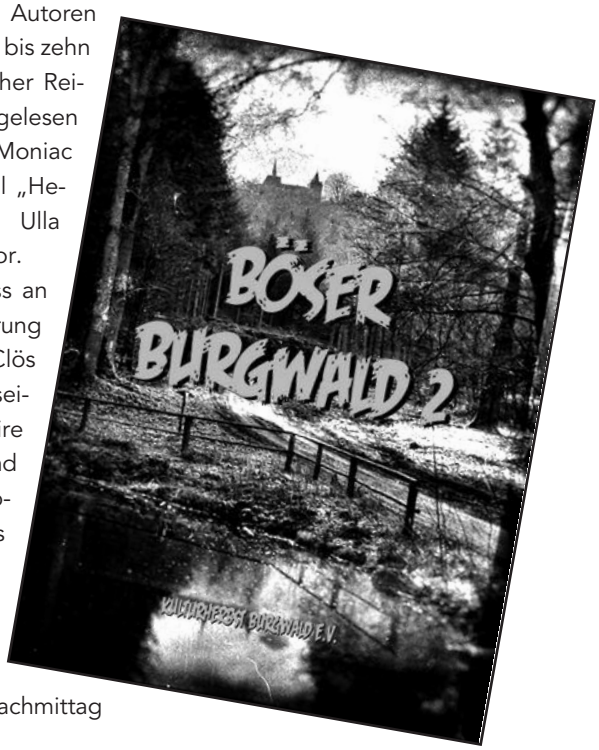
Im Anschluss an die Siegerehrung sang Peter Clös Lieder aus seinem Repertoire zur Gitarre und Wolfram Moniac las aus dem neuen Krimiband. Beide fanden den gesamten Nachmittag über interessierte Zuhörer.

Bemerkenswert war die große Beteiligung aus dem Wetteraner Stadtteil Oberrosphe. Vier der Autorinnen und Autoren kamen von hier. Von diesen kamen zwei, nämlich Marlene Harrach-Pfeiffer mit dem Text „Tot, töter am tötesten" und Jochen Schäfer mit der Erzählung „Das letzte Geschenk" unter die ersten Zehn und werden veröffentlicht. Jochen Schäfer schaffte es hinter Eike Schniebs (2.) und Ulla Wraneschitz (1.) dabei auf Platz drei und bekam zu einer Urkunde ein Preisgeld von 100,– €.

Die Werke der vier namentlich genannten Schreiber und Schreiberinnen sowie sechs weitere Kurzkrimis findet man in dem Band „Der böse Burgwald 2". Diese Buch haben die Fotografen Robert Huber und Hans-Jörg Hellwig mit zu den Texten stimmigen Abbildungen versehen.

Die Krimisammlung ist erhältlich unter www.regiohessen.de.

K. H. Naumann



Goldene Konfirmation in Mellnau

Am 12. Sonntag nach Trinitatis feierte der Mellnauer Konfirmanden-Jahrgang 1967 bei strahlendem Nachsommerwetter seine goldene Konfirmation in der Kirche von Mellnau. Der Einzug der Jubilare in die festlich geschmückte Kirche, die stimmungsvolle musikalische Umrahmung durch den Kirchenchor „Canta Melle!", sowie die Begleitung durch die Orgel und die Gitarrengruppe „Burgwaldsaiten"; alles passte zu diesem außergewöhnlichen Tag.

Pfarrerin Wilma Ruppert-Golin fragte die Goldkonfirmanden: „Was war wichtig in eurem Leben? Wer war wichtig in eurem Leben? Sicherlich war nicht alles so schön, wie gewünscht." Und gab auch gleich die Antwort: „Die Liebe zu Gott und den Menschen, dieses lebenslange Thema, verbunden mit Achtung, Treue und Liebe; das war und ist wichtig. Manches wird schwerer im Alter, aber ihr dürft nicht hart und verschlossen werden, sondern müsst auch Mut zur Veränderung haben".

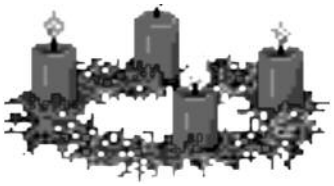
Nach dem gemeinsamen Abendmahl wurden im Fürbittengebet der bereits verstorbenen Mitkonfirmanden Doris Döhmel geb. Busch und Brigitte Gäbel geb. Ullrich gedacht und für sie wurden an der Osterkerze je eine Gedenkkerze entzündet. Im Anschluss an den Gottesdienst und nach den vielen Glückwünschen, wurden Blumen zu ihrem Gedenken auf dem Friedhof abgelegt.

In froher Runde erfolgte das gemeinsame Mittagessen. Dabei gab es bis in die Nachmittagsstunden genug Zeit, um die zahlreichen Jugenderinnerungen wachzurufen und diese gemeinsam nochmals zu durchleben. Der festliche Tag klang bei Kaffee und Kuchen aus.

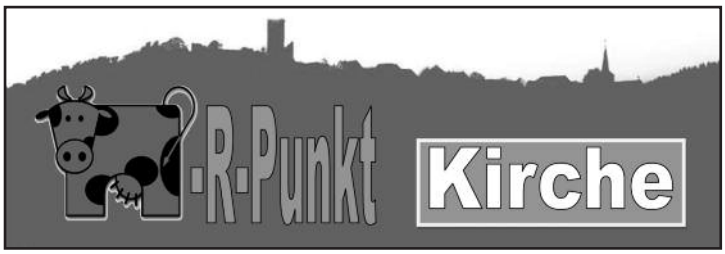
von links nach rechts: Elli Heldmann-Freidhof geb. Heldmann, Christel Heldmann geb. Schumacher, Horst Althaus, Eva Weber geb. Vollmerhausen, Wolfgang Nickel, Renate Hartmann geb. Ruffert, Helmut Hermann, Ulrike Ronzheimer geb. Erkel und Pfarrerin Wilma Ruppert-Golin.

Der Kirchenvorstand lädt ein!

Mit-Sing-Gottesdienst am 17.12.2017



in **der Mellnauer Kirche ab 14.00 Uhr**
unter der Leitung von Pfarrerin Katrin Rouwen
Mitwirkende:
Chor der Kndergottesdienstkinder
Kirchenchor „Canta Melle!"
und Du!
Danach laden wir zu Kuchen, Waffeln und Glühwein in die Schulscheune ein.
Wir freuen uns auf einen besinnlichen Nachmittag mit Euch!



Ein neuer QR Punkt ist in Arbeit und wird demnächst freigeschaltet. Diesmal haben wir uns der Mellnauer Kirche angenommen. Wir geben „Einblicke" auf die geschichtsträchtige Vergangenheit des Gotteshauses und gleichzeitig einen „Ausblick" was aktuell so läuft in unserer Kirchengemeinde. Nach einem „Segen to go" wird man zwar vergeblich auf der neuen Internetseite suchen, doch interessante Fotoansichten, Links zu erschienenen Kuckuck-Artikeln und Videobeiträge vom Kirchenchor werden dem Besucher ein anschauliches Bild unserer Kirche vermitteln.

OPTIK ZIETLOW
Schulstr. 1 · 35083 Wetter
Fon 0 64 23/78 77
... ein gutes Gefühl

SCALE CAR
Ihr Fachgeschäft für Modellautos, Spielwaren, Schreibwaren, Bürobedarf
Marcus u. Werner Waldmann GbR.
Marcus Waldmann
Alte Dorfstraße 6, 35091 Cölbe
Telefon: 06421-81704
Fax: 06421-85710
E-Mail: info@scalecar.de
Internet: www.scalecar.de

Newsletter

http://mellnau.de/newsletter.html

Stress mit den Schulbussen

Durch die Verlegung einer Grundschulklasse von Wetter nach Mellnau ist der Busverkehr an der Schule deutlich erhöht. Im Zuge des erhöhten Verkehrsaufkommens hat die Stadt Wetter die Haltestelle des Kita-Busses von der Schule an das DGH Mellnau verlegt. Die Verlegung ist bei den Eltern durchaus umstritten, da sämtliche Kita-Kinder morgens um kurz vor 8 Uhr durch die Engstelle in der Burgstraße geschleust werden müssen. Der Ortsbeirat bezog dazu in seiner letzten Sitzung eindeutig Stellung: Der Ortsbeirat stellt fest, dass der Kreis sich auf den Standpunkt stellt, dass den Grundschülern nicht zugemutet werden kann, vom DGH zur Schule zu laufen. Stattdessen mutet die Stadt Wetter aber den 3-6jährigen Kindergartenkindern zu, jeden Morgen zur Hauptstoßzeit kurz vor 8 Uhr durch die Engstelle zum DGH zu laufen. Wir lehnen diese Regelung ab und empfehlen der Stadt, die Abfahrtzeit des kommunalen Kita-Busses so anzupassen, dass der Kita-Bus nach 8 Uhr an der Schulhaltestelle abfahren kann. Da der nächste Stop des Kita-Busse erst um 8.30 Uhr in Oberrosphe ist, sieht der Ortsbeirat ausreichend Spielraum, um die Abfahrtzeit in Mellnau nach hinten zu schieben.

Das Protokoll zur letzten Ortsbeiratssitzung ist einzusehen auf www.mellnau.de / Das Dorf / Ortsbeirat

Gedenkläuten am 23. Juli

Am Sonntag, den 23. Juli, läuteten die Kirchenglocken in Mellnau früher und länger als gewöhnlich. Dabei handelte es sich nicht um einen technischen Defekt – sondern hatte einen anderen Grund. Die Kirchengemeinde erinnerte an die Demontage der Glocken und Orgelpfeifen vor 100 Jahren. Im Ersten Weltkrieg wurden sie zur Herstellung von Geschützrohren abgebaut und eingeschmolzen.

Vorschau: Ortsbeiratssitzung am 8. November

Zur nächsten Ortsbeiratssitzung am 8. November um 20 Uhr in der Schulscheune wollen wir uns mit zwei großen Zukunftsthemen beschäftigen: Nahwärme und einem eigenen Stromnetz. Auch wenn das Öl derzeit noch relativ günstig ist, sehen wir im Ortsbeirat, dass wir auf Dauer alternativen zu den fossilen Brennstoffen brauchen, um unser Dorf attraktiv halten zu können.

Gleiches gilt für den Strom: wenn in 20 Jahren jede Nacht in über 300 Haushalten zwei Autos elektrisch geladen werden wollen, reichen die Stromkabel von vor 80 Jahren schlichtweg nicht mehr aus. Gleiches gilt auch für unsere Telekommunikation: langfristig müssen wir weg vom Kupfer und hin zu Glasfaser – an jeder Haustür.

Es gibt viel zu diskutieren – und jeder ist eingeladen, sich gemeinsam im Ortsbeirat hierzu Gedanken zu machen.

Warum nicht jedes Kita-Kind mit dem Kita-Bus fahren darf

Als vor Jahr und Tag Bürgermeister Spanka im DGH Mellnau vor der Elternschaft dafür warb, den Kindergarten von Mellnau nach Unterrosphe zu verlegen, waren viele Mellnauer Eltern zunächst skeptisch – im Kuckuck wurde ausführlich darüber berichtet. Unter anderem kam damals aber von unserem Stadtoberen die Zusage, dass die Stadt unsere Kinder sicher und kostenfrei per Bus nach Unterrosphe bringen würde.

In der Praxis erweist sich dieses Versprechen jedoch als wackelig. Statt „jedem" Kind den Transport zu ermöglichen, sollen jetzt nur noch diejenigen Kinder befördert werden, die nicht von den Eltern nach Unterrosphe gebracht werden können.

Im Klartext heißt das: die Stadt freut sich über die Einsparungen durch die Zusammenlegung der drei Kitas, möchte aber die zugesagten Leistungen für Mellnau und Oberrosphe gerne möglichst schmal halten. Vertrauen in die Politik? So nicht. Wir bleiben dran.

In eigener Sache: 5 Jahre Mellnau Newsletter

Im Rahmen der Planung unserer 750 Jahr Feier wurde 2012 der Verteiler des Mellnauer Newsletters reaktiviert und erweitert. Damals ging es darum, schnell Termine und Ankündigungen „unter die Leute" zu bringen. Nach dem Abschluss des Festjahres stellte sich heraus, dass so ein Newsletter eine recht praktische Sache ist – und so blieb er aktiv. Was seither geschah, was der peinlichste Fehler war und wie es mit dem Newsletter weiter geht, findet ihr unter https://ditze.net/2017/07/5-jahre-mellnau-newsletter/.

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 8:00 Uhr - 18:30 Uhr
Samstag 8:15 Uhr - 13:00 Uhr
Stadt Apotheke
Apothekerin Stefanie Wagner
35083 Wetter • Bahnhofstraße 1 • Tel. 0 64 23 - 63 32 • Fax 0 64 23 - 48 98

Sterne, Keulen und Trompeten - von Pilzen im Burgwald

Herbstzeit – Pilzzeit. Der Burgwald ist weithin für seinen Reichtum an Pilzen bekannt. Im Herbst finden sich alljährlich viele Pilzliebhaber im Burgwald ein und durchkämmen seine Forste auf der Suche nach Steinpilzen, Pfifferlingen, Parasolen und anderen schmackhaften Arten. Als leckeres Pfannengericht oder als Belag auf der Pizza sind Pilze bekannt und beliebt. Doch nicht nur aus kulinarischen Gründen sind Pilze wert zu schätzen, nehmen sie doch überaus wichtige Funktionen

im Naturhaushalt ein. Die Bedeutung der Pilze rückte erst in jüngerer Zeit stärker in das Interesse der Wissenschaft. Heute weiß man, dass ohne sie die Natur, so wie wir sie kennen, nicht „funktionieren" könnte.

Ohne Pilze - kein Wald

In einer symbiotischen Lebensgemeinschaft ermöglichen zahlreiche Arten erst das problemlose Gedeihen vieler Bäume und krautigen Pflanzen. Als Mykorrhiza-Pilze umschließen sie mit ihrem feinen Wurzelgeflecht die Wurzeln ihrer Partnerpflanzen und unterstützen diese durch einen Stoffaustausch bei der Mineralstoff- und Wasseraufnahme. Im Gegenzug werden die Pilze mit organischen Nährstoffen versorgt. Dabei kommt es zu engen Bindungen

Gemeine Hundsrute.

Gewimperter Erdstern.

untereinander, so dass manche Pilze z.B. nur unter oder an den entsprechenden Baumarten zu finden sind. Häufig schlagen sich diese Bindungen in den Namen der Pilze wieder, wie beim Fichten-Reizker oder beim Birkenpilz.

Eine weitere wichtige Aufgabe der Pilze liegt im Abbau und der Verwertung von organischen Abfallstoffen. So wird z.B. im Wald abgestorbenes Holz von ihnen abgebaut und zu wertvollem Humus recycelt. Ohne die Pilze würden wir den Wald tatsächlich vor lauter - toten - Bäumen nicht mehr sehen. Damit stellen sie dem Stoffkreislauf wichtige Nährstoffe wieder zur Verfügung.

Wann ist ein Pilz ein Pilz?

Zu den Großpilzen werden meist Arten mit einer Größe von über 5mm gezählt. Das was wir für gewöhnlich als Pilz bezeichnen, sind jedoch nur die sichtbaren, kurzlebigen Fruchtkörper, welche durch Sporen die Verbreitung der Art sicherstellen. Der eigentliche Pilz-Organismus lebt meist im Verborgenen im Boden, in der Laub- und Nadelstreu, im Holz oder in anderen organischen Materialien. Dieses „Myzel" genannte Wurzelgeflecht kann eine enorme Ausdehnung aufweisen. In einem Waldboden in den USA wurde ein zur Gattung des Hallimasch zählendes Pilz-Myzel mit einer Flächenausdehnung von ca. 10 km² und einem geschätzten Alter von 2000 Jahren entdeckt. Es stellt den größten bisher bekannten Organismus der Erde dar.

Bei dem Begriff „Pilz" wird wohl jeder zunächst an einen mehr oder minder großen, runden Hut auf einem Stiel denken. In unseren Wäldern gibt es hunderte von Arten, die diesem „Idealtypus" entsprechen, vom winzigen Schwindling bis zum Parasol mit seinem bis zu 40cm breiten Hut.

Doch die Fruchtkörper unserer Großpilze bestehen mitnichten immer nur aus Stiel und Hut. Wer sich auf die Suche nach jenen meist weniger beachteten, „untypisch" gestalteten Pilzen begibt, wird eine schier unüberschaubare Farben- und Formenvielfalt entdecken! Auch rings um Mellnau finden sich interessante und teilweise geradezu skurrile Arten, unter ihnen auch solche, die als Seltenheiten gelten.

Wer sucht der findet...

Besonders sehenswert sind die Erdsterne, die mit der Form ihrer dem Boden aufsitzenden Fruchtkörpern eher an Blumenblüten als an Sterne erinnern. Im Wattenscheider Ferienlager konnten vom Verfasser bereits vier der 14 für Hessen bekannten Erdstern-Arten festgestellt werden, darunter mit dem Halskrausen- und dem Rotbraunen Erdstern zwei in der Roten Liste aufgeführte Arten.

Vielgestaltige Holzkeule.

Als Rarität gilt in Hessen die Hohe Röhrenkeule, die sich bis in den Dezember hinein unter den Buchen am Mellnauer Burgberg finden lässt. Ihre bis 20cm langen, aber leicht zu übersehenden Fruchtköper, haben die Form dünner Stäbchen und erinnern eher an im Waldboden steckende Salzgebäck-Stangen.

Ebenfalls zu den Raritäten gehört die Gemeine Hundsrute. Wie die verwandte Stinkmorchel verströmt dieser skurrile Pilz während seiner Reifephase einen intensiven, unangenehmen Aasgeruch, der Fliegen aus einem weiten Umkreis anlockt. Die Fliegen lassen sich auf der an der Pilzspitze anhaftenden, klebrigen Sporenmasse nieder und verbreiten diese bei ihrem Weiterflug.

Zu den auf totem Laubholz wachsenden Arten zählt die Vielgestaltige Holzkeule. Ihre schwarz gefärbten, bis zu 8cm

Herbst-Trompete.

Hohe Röhrenkeule.

hohen Fruchtkörper verwachsen am Grund häufig zu kleinen Büscheln. In England wird die Art „Dead man's finger" genannt, was ihr Aussehen sehr treffend beschreibt.

Ihrer Ähnlichkeit zu den in den Ozeanen vorkommenden Namensvettern verdanken die eleganten Korallen ihren Gattungsnamen. Rund ein Dutzend Korallen-Arten sind in Hessen bekannt, es gibt sie von weiß über gelb bis bräunlich gefärbt. Die meisten von ihnen sind nur schwer bestimmbar und die wenigsten essbar. Da sich unter ihnen auch giftige Arten wie die Bauchweh-Koralle befinden, sollte man sich beim Sammeln dieser hübschen Gewächse sehr sicher sein, welche Art man gerade vor sich hat. In diesem Jahr gedeihen die Korallen in unseren Wäldern so zahlreich und prächtig wie selten.

Ebenfalls meist schwer bestimmbar sind die Arten der Becherlinge und der nahe verwandten Öhrlinge. Mit ihren dünnwandigen, blasen- oder schüsselförmigen Fruchtkörpern erinnern sie oft an aufgeplatzte

Öhrling.

kleine Bälle. Sie sitzen meist direkt dem Waldboden auf. Auch unter ihnen gibt es nur wenige essbare Arten.

Nicht eben appetitlich wirkt die Herbst- oder Toten-Trompete mit ihren schwarz-grauen, lappigen Fruchtkörpern. Allerdings zählt sie bei den Pilzsammlern durchaus zu den begehrten Arten, lässt sie sich doch gut trocknen und als aromatischer Würzpilz verwenden. Zwar gilt sie in der Hessischen Roten Liste inzwischen als gefährdete Art, doch kommt sie in diesem Jahr an manchen Stellen im Burgwald geradezu in Massen auf dem Waldboden vor.

Auf abgestorbenem Holz fin-

Koralle.

den sich die Drüslinge und die Zitterlinge. Ihre oft farbigen Fruchtkörper sitzen als geleeartige, unregelmäßige, manchmal auch hirnartig geformte Polster ihrem Untergrund auf. Die letztgenannten leben dabei als Mykoparasiten auf anderen Holz bewohnenden Pilzen.

Unsere heimische Pilzwelt kann den aufmerksamen Beobachter immer wieder ins Staunen versetzen und bietet Einblicke in den „Ideenreichtum" der Natur.

Mehr Pilze gibt es unter www.ag-burgwald.de.

Lothar Feisel

Alle Fotos in Farbe unter mea.mellnau.de

Neuerscheinung von Erich Schumacher

Ein neuer, ungewöhnlicher und humorvoller Stadtführer für Marburg im handlichen Format zum mitnehmen und entdecken.

Ein Streifzug der etwas anderen Art durch Marburg. Was ist das, der „Affenfelsen", die „Lahnziege", die „Nonnen-Rutsche", oder die „Penner-Dusche"? Skurrilen Dingen auf der Spur, ebenso wie außergewöhnlichen Orten, beispielsweise der „Asthma-Treppe", dem „Hafen" von Marburg, oder einer „Fisch-Treppe". Wichtige Denkmäler wie dem für Deserteure im Weltkrieg, den „Stolpersteinen", die an ehemalige jüdische Mitbürger erinnern, oder den Gedenkbändern am Bahnhof, die an die Deportierten erinnern. Auch ungewöhnliche Denkmäler, wie dem für Fukushima, den Wiederbestatteten an der Elisabethkirche, oder für den Aufstand in Ungarn 1956.

Auch ungewöhnliches Wohnen, zum Beispiel im Gefängnis, oder auf dem Pulverturm, oder alternativ im ehemaligen Krankenhaus. Bemerkenswerte Einrichtungen wie die erste deutsche Blindenampel, oder ein Herz hoch über der Stadt, das man per Telefon zum Leuchten bringen kann.

MR-2-GO bietet eine Fülle von den „Nebensächlichkeiten", die Marburg als Ganzes ausmachen, und lädt ein zum Entdecken.

MR-2-GO
Vollständigste Sammlung von Nebensächlichkeiten in Marburg von Erich Schumacher
Format 105x148 mm, 180 Seiten, ISBN 978-3-9817116-4-6
EUR 9,95 im Buchhandel

Neues von der Burschen- und Mädchenschaft Mellnau

Servus zusammen! Hier ist wie in jedem Kuckuck ein kleiner Überblick, was wir in den letzten 3 Monaten so getrieben haben und was es rund um die Burschen- und Mädchenschaft Neues gibt.

Wir hoffen, dass euch das Spanferkelgrillen dieses Jahr genauso gut gefallen hat, wie uns. Wir freuen uns, allen Gästen einen schönen und gelungenen Abend bereitet zu haben, auch trotz des zwischenzeitlichen Regens. Des Weiteren haben wir am 16.09.17 einen interessanten Abend bei einer Krombacher Brauereibesichtigung verbracht. Wir finden dass dieser Besuch eine Wiederholung verdient hat. An alle die dabei waren, ein Dankeschön für diesen gelungenen Ausflug.

Stellen Ausschreibung:
Du bist mindestens 16 Jahre alt, kommst aus Mellnau und Umgebung, bist teamfähig, flexibel und gesellig?
Du magst Gesellschaft oder verbringst einfach gerne gemütliche Abende mit deinen Freunden?
Du möchtest dich gerne engagieren oder einfach nur Spaß haben?
Fühlst du dich angesprochen?
Dann passt du perfekt zu uns fordere umgehend deine Bewerbungsunterlagen als aktives oder passives Mitglied bei uns an.
(1. Vorstand: Lorena Damm, 2. Vorstand: Sven Fries, 3.Vorstand: Florian Nitschke, 1. Kassierer: Finn Pahlke, 2.Kassierer: Sebastian Busch, 1. Schriftführer: Dominik Nitschke, 2. Schriftführer: Niklas Döhne)
Wir bieten dir:
Die Mitarbeit in einem jungen, flexiblen, agilen Team und vor allen Dingen ganz viel Spaß und eine gute Gemeinschaft.

Abschließend wollen wir euch alle schon mal darauf hinweisen dass wir nächstes Jahr unseren 30 jährigen Geburtstag feiern werden.

Wir wünschen Euch eine schöne Zeit, man sieht sich.

Eure BuMs Mellnau

Softwarekontor
Wir können Software.

- Strategische IT-Beratung
- Konzeption und Automatisierung von Geschäfts- und Produktionsprozessen
- Programmierung von Apps, AddIns, Anwendungen und Web-Portalen
- Erstellung und Auswertung von Datenbanken
- Visualisierung von Daten
- Virtual Reality mit der Microsoft HoloLens

www.softwarekontor.de

Tel.: 0621 / 5 20 66 20 E-Mail: info@softwarekontor.de

ÖKO ZENTRUM
Fachhandel für Naturbaustoffe und Umwelttechnik

umweltbewußtes Bauen
gesundes Wohnen

- *Naturfarben*
- *Bodenbeläge*
- *Dämmstoffe*
- *Dielengroßauswahl*
- *Lehmbaustoffe*
- *Trockenbodensysteme*
- *Außenwanddämmsysteme*

35094 Caldern bei Marburg • Zum Wollenberg 1
Tel. (0 64 20) 60 60 • Fax (0 64 20) 75 27

Forst- u. Gartentechnik
Inerle Inh. Horst Spenner
Verkauf & Service
Motorsägen - Rasenmäher und vieles mehr...
35117 Münchhausen-Niederasphe • Tel. 0 64 23 / 68 45

Ihr Ausflugsziel mitten im Burgwald,
herrlicher Ausblick, geruhsamer Ort – der ideale Rahmen für
Familienfeiern und Tagungen

Waldgasthaus
Christenberg
Restaurant, Café, Biergarten

Wir beraten Sie gerne individuell und freuen uns auf Ihren Anruf:
Telefon (0 64 57) 3 68 Telefax (0 64 57) 91 19 55

Satz, Druck und Weiterverarbeitung
von Büchern, Plakaten, Postkarten,
Visitenkarten, Briefpapier,
Prospekten, Formularen,
Zeitschriften, Einladungs- und
Trauerkarten und Vielem mehr ...

DRUCKEREI SCHRÖDER
Schuppertsgasse 2 · 35083 Wetter · Telefon 0 64 23 - 92133 · Fax 92135
Mail info@druckerei-schroeder.de · Internet www.druckerei-schroeder.de

Schocktober Fest Mellnau ist ein absolutes Muss für Halloween-Gruselfreunde in Mellnau und Umgebung.

Das Schocktober Fest Team möchte mit dieser Aktion wie diese das DGH „ mehr zum lebendigen Ortsmittelpunkt umfunktionieren", sagt der Festinitiator Michael Reynolds,

Um das was wir dieses Jahr vorhaben benötigen wir das DGH. Am 28.10.2017 verwandelt sich das DGH Mellnau zwischen 17:00 Uhr bis 23:59 Uhr in einen gruseligen Schauplatz.

Es warten in der Dunkelheit des DGH's zahlreiche Schreckmomente auf die Besucher.

Dieses Jahr haben wir uns im Team dazu entschlossen, keinen Eintritt zu nehmen, um noch den Unentschlossenen einen kostenlosen Einblick zu ermöglichen, denn wir würden uns gerne mehr begeisterte Gruselfreunde wünschen, um größeres Gruseln auf die Beine zu stellen.

Auch dieses Jahr gibt es wieder die kostenlose Candybar!

Wer sich von dem Schrecken erholen möchte, kann in der „monsterfreien Zone" einen Drink und Essen zu sich nehmen.

Die Gäste sollen schließlich nicht vergessen, wo sie sind.

Wieso Menschen so erpicht darauf sind sich erschrecken zu lassen, das Adrenalin durch ihren Körper strömen zu lassen? All das sei ein großes Fazinosum, sagt Reynolds und zuckt mit den Schultern.

Marina Reynolds
www.facebook.com/HalloweenMellnau